Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Volme- und Ennepegebiet.

Verbreitungsbezirk: Halver, Breckerfeld, Dahlerbrück, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Bollwerk, Vollme, Kierspe-Bahnhof, Kierspe, Rönsahl, Meinerzhagen und Valbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver i. Westfalen. □ Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger, Halver.

№ 43. | Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,50, durch die Expedition Mark 1,75, durch den Briefträger frei :: :: :: :: :: ins Haus gebracht Mark 1,92. :: :: :: :: :: | **Halver** **Montag, den 21. Februar** | Anzeigen: Für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg. — Jede Rabattbewilligung wird hinfällig bei zwangsweiser Beitreibung der Gebühren. — Beilagen: „Wort und Bild", „Seifenblasen", „Landwirtschaftlicher Ratgeber." | **1910.**

Aus der Woche.

Prinz Heinrich von Preußen ist mit seiner Gemahlin in London eingetroffen und am Hofe König Eduards mit großer Herzlichkeit empfangen worden. Die Zeitungen diesseits und jenseits des Kanals haben aus diesem Anlaß eine Weile den täglichen Hader vergessen und in ihrer überwiegenden Mehrheit geschrieben, daß „unzweifelhaft sich bessere Beziehungen zwischen England und Deutschland anbahnen." Dieses Lied ward in den letzten Jahren so oft gehört, daß es nachgerade auf vorsichtige Leute seinen Eindruck verfehlt. Gewiß, man mag sich der Genugtuung hingeben, daß ein Verwandter unseres Kaiserhauses am Themsestrande mit ungewöhnlich freundlichen Worten empfangen wird; aber man wird solche Kundgebungen nicht überschätzen dürfen. Solange Deutschland und England das Weltmeer befahren, um ihres Fleißes Erzeugnisse zu verhandeln, solange wird zwischen beiden Mächten jene Zwietracht herrschen, die sich überall einstellt, wo gesunde Kräfte um eine Vormachtstellung ringen. Solange das Kabinett Asquith allerdings an der Regierung ist, kann von einer unmittelbaren Gefahr, von der Möglichkeit ernsthafter Verwickelungen nicht die Rede sein. Wie lange wird Herr Asquith noch dem Ansturm der Feinde standhalten. Der letzte Wahlkampf hat gezeigt — besonders da die Konservativen verhältnismäßig mehr Stimmen erhielten, als die Liberalen — daß weite Kreise des Volkes die Abschaffung des Oberhauses nicht wünschen. Die liberale Regierung aber muß den Kampf gegen die Lords trotz alledem aufnehmen. Ob Herr Asquith Sieger bleibt in diesem Kampf? Das ist die Frage, die schwer zu entscheiden ist und von deren Beantwortung nicht nur die Zukunft Englands, sondern auch die Ausgestaltung des Verhältnisses zwischen England und Deutschland abhängt. — In den Verhandlungen zwischen Rußland und Oesterreich-Ungarn, die auf eine Wiederannäherung beider Staaten abzielen, ist ein Stillstand eingetreten, nachdem sich herausgestellt hat, daß Oesterreich seine Verkehrspläne auf dem Balkan die (vielbesprochene Sandschakbahn) nicht fallen lassen will. Die Balkanfrage hat sich also in den Verhandlungen schwieriger gestaltet, als man ursprünglich annahm. — Frankreichs Nordafrika-Politik hat in diesen Tagen eine eigenartige Beleuchtung erfahren. Im Hinterlande von Tripolis, wo die Franzosen schon seit fünf Jahren manövrieren, um ihre Einflußsphäre zu erweitern, haben die Kolonialtruppen eine schwere Niederlage erlitten. Aus ihren Verlusten — es fielen 100 Mann — sieht man, welche Anstrengungen Frankreich macht, sich in Zentralafrika eine Herrschaft zu gründen, die eine der größten Kolonien der Welt bilden würde. — Das Zarenreich verwendet jetzt seine ganze Kraft auf die Reformen im Innern. Freilich, so schnell als mancher Feuerkopf geglaubt hat, läßt sich nicht Ordnung in die fürchterlich zerfahrene Verwaltung bringen. Viele im Dienste ergraute Beamte mußten schon ihren Posten verlassen, viele werden noch gehen müssen — und wenn die Revisionen vorüber sind, so wird in den fernabliegenden Gouverments der alte Schlendrian wieder einreißen. Ganz neues Leben, das in eine hoffnungsreiche Zukunft reicht, herrscht in den Marinekreisen und in der Verwaltung, die sich jetzt den Ausbau einer neuen Flotte angelegen sein läßt. Es ist kein Geheimnis, daß die Panzer, die auf russischen Werften in fieberhafter Eile gebaut werden, zu ernsten Dingen, ja vielleicht sogar zu einer neuen Aufgabe im fernen Ostasien bestimmt sind. So sehr man den Frieden liebt und soviel man von ihm spricht, mit allen Kräften wird auch im Zarenreich, wie überall in der Welt, der Krieg vorbereitet.

Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Das Abgeordnetenhaus führte am Freitag die zweite Lesung des Justizetats zu Ende. Die Abgg. Göbel (Ztr.) und Frhr. von Maltzan (kons.) begrüßten die Beseitigung zweier Klassen von Gerichtsvollziehern. Abg. v. Pappenheim (kons.) lenkte die Erörterung auf die Unterbringung irrer Verbrecher. Er zeigte die Notwendigkeit ihrer Unterbringung in besonderen Anstalten und machte den Vermittlungsvorschlag, der Staat möchte die Baukosten die Provinzen aber die Unterhaltungskosten übernehmen. Justizminister Beseler erwiderte, diese Frage werde beim preußischen Ausführungsgesetz zum neuen Strafgesetzbuch endgültig gelöst werden müssen, dann aber vorwiegend in das Ressort des Ministers des Innern fallen. Die Abgg. Schmedding (Ztr.), von Oertzen (kons.) und Strosser stimmten den Abg. v. Pappenheim zu, während Abg. Liebknecht (Soz.) die irren Verbrecher lediglich als Kranke behandelt wissen wollte und Abg. Cassel (frs. Vp.) von der Unterbringung in besonderen Anstalten die Verzögerung eines vielleicht noch möglichen Heilprozesses befürchtete. Nachdem noch mannigfache lokale Wünsche befürwortet waren, wandte sich das Haus zum Entwurf auf Verstärkung des Reservefonds der Generalkommissionen für die Gewährung von Zwischenkredit bei Rentengutsgründungen. Die Abgg. v. Heeringen-Techlin (kons.) Klocke (Ztr.), Schröder-Kassel (nl.) und Aronsohn (frs. Vp.) billigten das Ziel des Entwurfes. Dieser ging an die Agrarkommission. Es folgt die erste Lesung der Vorlage über die Reisekosten der Staatsbeamten. Die im Zeichen der Sparsamkeit geschaffene Gesetzesvorlage fand die Billigung der Abgg. Lohmann (ntl.), Viereck (kons.) und Frhr. v. Maltzan (kons.). Die Beratung mußte vertagt werden.

Westfalen-Rheinland.

= **Halver,** 21. Febr. Die letzten Tage herrschte das schönste Frühlingswetter, so blieb es denn nicht aus, daß sich zahlreiche Wanderer hinaus ins Freie wagten um die dumpfe Stubenluft des Winters abzuschütteln. — Augenblicklich gastiert in vielen Familien der unheimliche Gast, die Influenza, doch bei den zunehmenden Tagen und den freundlich wärmenden Sonnenstrahlen wird diese Krankheit, die manchen schwer aufs Krankenlager wirft, recht bald wieder verschwinden.

+ **Oberbrügge,** 20 Febr. Die neue Bahn nach Halver scheint unsern Ort noch mehr denn sonst zum Aufblühen zu bringen, besonders wird jetzt durch die Anlage eines zweiten Bahnhofs Ehringhausen der obere Bezirk bevorzugt. Nachdem schon im Vorjahre mehrere Häuser und eine Hufschmiede gebaut, sind für dies Jahr wieder mehrere An- und Umbauten, sowie der Bau einiger Geschäftshäuser und Privathäuser in Aussicht bez schon in Angriff genommen. Die Bauverhältnisse sind auch die denkbar günstigsten, bequeme Eisenbahnverbindung, gutes Trinkwasser, elektr. Kraft und Licht, Straßenbeleuchtung u. a. m. Mit der Steinpacklage für den Bahnoberbau wird von hier aus und mit dem Zufuhrwege von Ehringhausen zum Bahnhofe wird in den nächsten Tagen begonnen werden.

+ **Oberbrügge,** 20. Febr. Gestern Abend hielt die Ehringhauser freiw. Feuerwehr ihre Jahresversammlung unter sehr reger Beteiligung ab. Eröffnet und geleitet wurde selbige vom Vorsitzenden O. Steinbach. Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde der beiden verstorbenen Kameraden Gust. Brensing und Heinr Kurz gedacht. Die Tagesordnung war wie gewöhnlich eine reichhaltige Interessant war der Jahresbericht. Die Wehr wurde nur zwei mal zu ernster Tätigkeit gerufen, nach Berkermühle im Juni und Berken im August, dagegen suchte sie sich in 8 Uebungen und 1 Nachtübung für den Ernstfall tüchtig zu erhalten. 4 Versammlungen und 1 Vorstands- und Kommandositzung wurden abgehalten. Im August v. J. wurde das Stiftungsfest und am 7. Januar d. J. das Weihnachtskränzchen gefeiert; außerdem beteiligte sich die Wehr recht zahlreich an den Ehrenfeiern zweier Kameraden, des Schriftführers Lehrer Becker aus Anlaß seines 25jährigen Stellenjubiläums und des Ehrenvorsitzenden Herm. Steinbach, aus Anlaß seiner Ernennung zum Kommerzienrat. Im verflossenen Jahr gehörten der Wehr 59 Mitglieder an, steht also von den 39 Wehren des Kreises Altena an sechster Stelle, was das Alter anbelangt an zweiter Stelle. Für eine größere Reparatur am Steigerturm wurde von der Gemeinde Halver außer der jährlichen Unterstützung eine Beihilfe von 75 M. gewährt; die Gemeinde Kierspe vergütete die durch die beiden Brände erwachsenen Unkosten mit 30 M. Auf dem Verbandstage der Provinz in Witten wurde den Kameraden Becker und Kuhbier die Auszeichnung für 25jährige Mitgliedschaft zuteil, ebenso das Diplom von seiten der Gemeinde Im Sommer, am 23. Juli, konnte das von Sr. Majest. gestiftete Erinnerungszeichen an 12 Kameraden für mehr den 25jährige Mitgliedschaft ausgehändigt werden. Als Delegierte an dem Verbandsfest nahmen die Kam. Berghaus Becker und Heinrich Gierlieper teil, nachmittags war die Wehr mit Musik, fast vollzählig vertreten. Die vom Schriftführer erstatteten Berichte über die beiden Verbandstage wurden mit Aufmerksamkeit verfolgt. Der Kassenbericht wieß große Zahlen auf: vereinnahmt wurden etwa 850 Mk., verausgabt 650 Mk., so daß noch etwa ein Kassenbestand von ca. 200 Mk. verbleibt. Die Kameraden Hamel und Dunkel prüften die Belege und wurde, da alles in Ordnung gefunden, Decharge ausgesprochen. Bei dem Punkte Wahlen ließ man den seitherigen Vorstand bestehen, doch nahm man in der Zusammsetzung des Kommandos einige Veränderungen vor. Der 1. Hauptmann C. Wiebusch wurde in Anbetracht seines Alters zum Ehrenhauptmann bezw. Major ernannt, die beiden andern, W. Geisel und Alfr. Berghaus kamen einen rauf und als dritter Hauptmann wurde Heinrich Gierlieper jr. gewählt. Die übrigen Chargen wurden so belassen, nur der Spritzenmeister O. Fischer wurde neugewählt. Für den Provinzial-Delegiertentag wurden die Kameraden W. Pixberg und C. Wiebusch bestimmt; ersterer vollendet mit diesem Jahre seine 25jährige Zugehörigkeit; für den Kreisverbandstag in Einsal die Kameraden Ad. Gierlieper und Becker. Unter Punkt Neuanschaffungen wurden einige Stricke, Laternen und dergl. für erforderlich gehalten, dagegen von größeren Anschaffungen Abstand genommen. Auch will man die Feste beschränken, so soll das Stiftungsfest ausfallen, dafür wird man die Weihnachtsfeier in althergebrachter Weise begehen. Unter Verschiedenes wurde noch manches zur Sprache gebracht, so daß erst in vorgerückter Stunde die Sitzung geschlossen werden konnte. Möge das 30. Jahr der Wehr sich den andern würdig anschließen.

Lüdenscheid, 18. Febr. Die Stadtverordnetenversammlung beschloß in ihrer heutigen Sitzung, das städtische Waisenhaus, in dem kaum ein Dutzend Kinder z. Z. verpflegt werden, aufzulösen und die Waisenkinder von jetzt an den Bodelschwinghschen Anstalten in Bielefeld zu überweisen. — Ferner wurde beschlossen, das in Privatbesitz befindliche chemische Untersuchungsinstitut des Herrn Dr. Jüngermann in ein städtisches Nahrungsmittel-Untersuchungsamt umzuwandeln. Der Kreis Altena beteiligt sich mit einer Summe von 2400 Mk. — Die Beratung der Wertzuwachssteuer, die mit 2 bis 25 Prozent vorgeschlagen ist, wurde noch nicht zu Ende geführt.

Altena, 18. Febr. Zu der Mitteilung über die Millionenstiftung der Frau Geheimrat Selve erfahren wir noch: Die Auszahlung der Beträge, die für jedes wirkliche Dienstjahr die Summe von 200 Mk. bei jedem Beamten, 100 Mk. bei jedem Meister, 50 Mk. bei jedem Arbeiter und jeder Arbeiterin ausmachen, erfolgt in bar am 1. März 1910 auf einen schriftlichen Antrag hin. Es steht jedem Empfänger frei, sein Guthaben den bestehenden Fabrikparkassen zu überweisen. Die Verzinsung erfolgt zum Zinssatz von 4¼ pCt.

Hoest bei Ennigerloh, 17. Febr. Ein uralter Baumriese, wie sie leider immer seltener werden, befindet sich dicht an dem Schulzenhof Eiringhoff. Dieser Baumriese, eine echt westfälische Eiche, hat bei einer Stammhöhe von 8 Meter in einer Höhe von viereinhalb Fuß einen Durchmesser von 1,73 Meter. In der Höhe von 8 Meter teilte sich der Stamm in eine riesige Gabel, jedoch ist der eine dieser gewaltigen Aeste schon vor Jahren einem Sturme zum Opfer gefallen. Das Alter dieser Rieseneiche wird auf 800 bis 1000 Jahre geschätzt.

Dortmund, 20. Februar. Nach dem Jahresbericht des Verbandes evangelischer Arbeitervereine von Rheinland und Westfalen ist die Mitgliederzahl von 41500 auf 43500, die Zahl der Zweigvereine von 207 auf 210 gestiegen. Die Sterbekasse hat ein Vermögen von 210000 M. Das ist ein Mehr von 23000 M. gegenüber dem Vorjahre.

Düsseldorf, 18. Febr. Der Kriminalpolizei gelang es, den Dieben, die am Karnevalssonntag im Bankhause Topken und Weise am Königsplatz einen Geldschrank sprengten, wobei sie 3000 Mk. sowie Münzen und Wertpapiere entwendeten, auf die Spur zu kommen. Als der Tat dringend verdächtig wurde der 20jährige Kommis Karl Prosch, der der Polizei lange als gefährlicher Einbrecher bekannt ist, verhaftet. In seinem Besitz befanden sich 1000 Mk., sowie verschiedene Münzen, wie sie bei dem Diebstahl abhanden gekommen sind, vor. Prosch zählt zu den gefährlichsten Einbrechern. Als er unlängst in einem Hause an der Graf Adolfstraße verhaftet werden sollte, sprang er aus dem Fenster des ersten Stockwerks und entkam. — Heute nachmittag wurde ein zweiter Mann, der an dem Diebstahl beteiligt zu sein scheint, festgenommen. Der Betreffende leugnet vorläufig noch, an der Tat beteiligt zu sein, oder die Täter zu kennen. Er wird aber aufs schwerste belastet.

Essen, 17. Febr. Einen internationalen Gesangwettstreit veranstaltet in den Pfingsttagen aus Anlaß seines goldenen Jubiläums der Männer-Gesangverein „Sanssouci". Es sind zwei Klassen für Vereine von 60—100 und 30—60 Sänger gebildet. Für den Stundenchor steht ein Kaiserpreis in Aussicht.

Essen, 18. Febr. Heute nacht brach im Hause Bahnhofstraße 83 der Witwe Wertheim aus noch nicht festgestellter Ursache Feuer aus. Mit knapper Not gelang es der Feuerwehr, aus dem Dachgeschoß des brennenden Hauses ein Dienstmädchen, dem der Weg die Treppe hinunter durch das Feuer abgeschnitten war und das bereits das Bewußtsein verloren hatte, zu retten.

Mülheim-Ruhr, 19. Febr. Eine folgenschwere Gasexplosion entstand heute vormittag auf der Abteilung Hochöfen der Friedrich-Wilhelms-Hütte. Dort sollten die großen Gaszuführungsrohre zu den Hochöfen ausgeschlammt werden. Zu diesem Zweck wurden sie vorher mit Licht abgeleuchtet, und als sich kein Gasherd bemerkbar machte krochen die Arbeiter in die Rohre hinein und begannen die Arbeit. Nach kurzer Arbeit erfolgte unter dumpfem Knall im Rohre eine heftige Explosion, und die Schlammassen sowohl wie die Arbeiter wurden aus dem Rohre herausgeschleudert. Die meisten Arbeiter blieben glücklicherweise in dem untenstehenden Eisengerüst hängen und kamen mit dem Schrecken und leichteren Verletzungen davon, 2 der Arbeiter stürzten jedoch etwa 15 Meter tief ab und blieben schwerverletzt liegen. Der eine erlag schon nach kurzer Zeit seinen Verletzungen, während der andere mit einem schweren Schädelbruch liegen blieb und dem Krankenhause zugeführt wurde.

Duisburg, 19. Febr. Von der Umgehungsbahn im Duisburger Walde geriet heute nachmittag 4 Uhr ein mächtiger Sandhaufen ins Rutschen, stürzte die Böschung hinab und begrub 3 untenstehende Arbeiter. Während zwei der Verschütteten gerettet wurden, konnte der Arbeiter Emil Meyer von hier nur als Leiche geborgen werden. M. hinterläßt Frau und Kinder.

Trier, 18. Febr. Eine traurige Warnung für alle jungen Mädchen, die einem der verlockenden französischen Stellen-Angebote vertrauen wollen, bildet die Tragödie einer jungen deutschen Erzieherin, deren Leiche kürzlich aus dem Allierfluß gelandet wurde. Die Bedauernswerte, die aus Trier stammte, hatte sich verleiten lassen, eine Stellung als Erzieherin in einem französischen Hause anzunehmen. Von einer Tätigkeit als Erzieherin war keine Rede, sie mußte häusliche Arbeiten gröbster Art verrichten, bei kleinen Verstößen wurden ihr Geldstrafen auferlegt, sodaß das schmale Gehalt auf ein Minimum zusammenschmolz. Da die Familie zu Hause selbst Not litt, und eine andere Stelle sich nicht finden wollte, wurde der Geist der Armen schließlich so verdüstert, daß sie Selbstmord beging. — Dieser Fall ist leider kein vereinzelt dastehender, jede deutsche Erzieherin erlebt in Frankreich die schwersten Enttäuschungen.

Gießen, 17. Febr. Ein wichtiger Fund aus der fränkischen Zeit wurde bei den Feldbereitungsarbeiten bei Leihgestern gemacht. Es ist dies ein fast drei Meter langer Sarg aus Eichenbrettern, der noch gut erhaltene Skelettteile, Waffen und andere Beigaben enthüllt. Der Fund kam ins Gießener Museum.

Neueste Nachrichten.

Graf Stolberg-Wernigerode †.

Berlin, 20. Febr. Der Präsident des Reichstages, Graf zu Stolberg-Wernigerode ist heute abend kurz nach 7 Uhr am Lungenschlage verschieden.

Eduard Stallmann

Möbelfabrik :: Hagen i. Westf.

Körnerstrasse 98—100.

Grösste sehenswerte Ausstellung :: :: Westdeutschlands. :: ::

Gut gearbeitete Möbel einfachster bis feinster Ausführung.

:: Durch grössten Umsatz sehr mässige Preise. ::

Alleinvertrieb erstklassiger süddeutscher Fabrikate.

Pianos Mand Coblenz. :: **Feinste Referenzen.**

Bekanntmachung.

Der Weg **Schule Anschlag —Halver** wird auf der Strecke von Schule Anschlag bis zum Abweg nach Stenkenberg des Bahnbaues wegen bis zum **15. April cr.** für Fuhrwerke und Reiter **gesperrt**

Halver, den 8. Januar 1910.

Die Polizei-Verwaltung:
Thomas.



Schöne
Geschäftshäuser

habe ich in Rönsahl, Halver, Oberbrügge, Kierspe-Ort und Kierspe-Bahnhof in Auftrag zu verkaufen. (Rückmarke beilegen)

Ernst Koch, Kierspe.

---

25 Mk. tägl. Verdienst d. Verkauf m. Patent-Artikel für Herren.
Neuheiten-Fabrik, Mittweida-MarkersbachNr. 26a

Ordentliches Mädchen

für alle Arbeit in kleinem Haushalt (3 Personen) **sofort gesucht.**

Frau August Müller, Rhöndorf a. Rhein.

Einen Spatenschleifer

sucht

C. H. Steinbach, Oberbrügge.

Lesebücher

für ein- und mehrklassige Schulen vorrätig bei

Wilh. Bell jr., Halver.

Spielkarten

empfiehlt

Carl Fastenrath, Halver.

Schuhwaren!

Schnür-, Knopf- und Agraffen-Stiefel
für Kinder u. Erwachsene.
Spangen- u. Kalbschuhe, Hausschuhe und Pantoffeln

Arbeiterschuhe

mit Stiften und Nägel.
Solide elegante Ausführung.
Billigste Preise.

Rud. Johann
Carthausen.

Sämtliche noch vorrätigen
Winterschuhe

gebe ich von heute ab zu Einkaufspreisen ab.

Melch. Degenhardt, Halver.

Annahme von Vogtländer
Handstickereien

(speziell Monogramme)

Ww. Maria Schmid, Schalksmühle.

Kakao, Schokoladen, Pralines, Bisquitts etc. etc.

A. Schäckermann, Halver.

Zur Konfirmation

empfehle

Gesang- und Gebetbücher, Bibeln, Glasbilder, christl. und klassische Vergissmeinnicht, Gedichtsammlungen, Konfirmationskarten etc.

Wilh. Bell jr., Halver

Kirchstrasse 5.



Rotmann Tabak

Nr. 20 1/4 Pfd. 20 ₰
Nr. 25 1/4 Pfd. 25 ₰
Nr. 30 1/4 Pfd. 30 ₰
bis 2.50 ℳ. für 1/4 Pfd
leicht und mild
In allen besseren Geschäften käuflich.

Fr. Rotmann Burgsteinfurt.

---

non schola, Viate, discimus

Private kaufm. Fachschule

zu Lüdenscheid.

Inh.: Robert Grasenick, Handelslehrer und Bücher-Revisor.
Unterrichtsräume: Wilhelmstr. 27 I.
Fernruf 723

Unterricht in allen kaufmännischen Fächern, Uebernahme von Bücher-Revisionen etc. Feinste Referenzen.

Am 1. April Beginn neuer
Tages- und Abend-Kurse.

Der Unterricht für Herren und Damen in getrennten Räumen.

Die Amts-Sparkasse Halver i. Westfalen

verzinst Einlagen in jeder Höhe tageweise mit

4 Prozent

Einlagen werden entgegengenommen im Sparkassenlokal, per Post — Postscheckkonto 3835 Cöln —, per Reichsbank — Giro-Conto Lüdenscheid — und bei den Annahmestellen: Kaufmann Gustav Schröder in Schalksmühle, Lehrer Rittinghaus, Oberbrügge, Lehrer Heesemann, Bergfeld, Fabrikant Wilhelm Herberg, Buschhausen, Lehrer Teckhaus, Glörfeld und Lehrer Pälmer, Anschlag.

Milchscheine mit und ohne Firma. **Wilh. Bell jr.**

Konfirmanden-Anzüge

fertig und nach Mass.

Konfirmanden-Wäsche

Schlipse und Hüte

empfehle zu bekannt billig reellen Preisen.

Rob. Grüber, Halver.

Empfehle zu den billigsten Preisen

Möbel

Buffetts, Vertikows, Kommoden, Leinenschränke, Kleiderschränke, Waschkonsolen, Waschkommoden, Nachtspinde mit und ohne Klosett-Einrichtung, Konsölchen, Küchenschränke, Anrichten, Spiegel in den verschiedensten Formen und Größen, Sofatische, Speisetische, Ausziehtische, Nähtische, Serviertische, Bauerntische, Nipptische, Blumentische, Schreibtische, Küchentische, englische, altdeutsche und gewöhnliche Bettstellen in Holz und Eisen, verstellbare Matratzen, Stühle aller Art, Paneelbretter, Bücherbretter, Servierbretter, Garderobenständer, Garderobenhalter, Küchenbänke, Fußbänke, :: :: ::

Körbe

Komplette Zugvorrichtung für Gardinen.

Gebr. Karthaus, Halver.

Großer Posten Endiviensalat Riesenköpfe 20 Pfg. Hochrote, ganz süße Apfelsinen 6 Pfg. die größte existierende Ware. Prachtvolle halbsüße Apfelsinen in gewöhnlicher Größe, 10 Stück 35 Pfg Blumenkohl, Weißkohl, Rotkohl, Wirsing. Feinste Weintrauben Almeria Goldtrauben Pfd. 65 Pfg. Alles aus frischen Sendungen

Reinh. Schuster, Oberbrügge.



Mittwoch, Donnerstag, Freitag
lebend frische Fische

A. Schäckermann, Halver.

Empfehle zu billigsten Tagespreisen:

Ia. Vollmehl, Gerstenmehl, Maismehl, Erdnußmehl, Baumwollsaatmehl, Oelkuchenmehl, Oelkuchen, Leinmehl, Gerste, Gerstenmehl, Weizenkleie, Perlmais, Hafer etc.

C. H. Clever, Oberbrügge.

Kochsalz, Tafelsalz, Viehsalz

stets vorrätig

Alb. Herdepe, Halver.

Kleider-, Hut-, Kopf-, Zahn- und Teppich-Bürsten

empfiehlt

Wilh. Bell jr., Halver.

Fr. Heukelbach

Rönsahl

bringt sein reichhaltiges und

grosses Schuhlager

in Marienheide

in empfehlende Erinnerung. Sämtliche Schuhwaren von den einfachsten bis zu den modernsten Ausführungen in bekannt guter Ware führe stets am Lager. Auswärtigen Kunden gewähre bei Einkäufen von 20.— Mk. an Fahrtvergütung 4. Klasse.

Regenschirme

für Damen, Herren u. Kinder in hübscher Auswahl

Rudolf Johann, Carthausen.

Vogelfutter-Mischungen
für alle Arten Vögel, sowie

Fischfutter

stets frisch zu haben bei

Aug. Cordt,
Adler-Drogerie, Schalksmühle.

Camembert- und Gervais-Käse

in frischer Ware empfiehlt billigst

Ernst Neuser, Halver.

Futterrunkeln

empfiehlt

C. Zimmermann, Ohl-Rönsahl.